VCD Mobilität für Menschen. Bochum Gelsenkirchen Herne

NEWSLETTER

Nr. 1 Februar 2022

Liebe Freunde der Mobilitätswende

Ihr haltet den ersten Newsletter des VCD Bochum-Gelsenkirchen-Herne in der Hand.
Wir planen einen regelmäßigen Newsletter mit Informationen zum umweltfreundlichen Verkehr.

Wenn euch unser Newsletter gefällt, dann macht ihn bekannt bei euern Freunden und Bekannten.

Ihr könnt euch über die Emailadresse info@vcd-bochum.de für unseren Newsletter anmelden und auch abmelden. Ein Anmeldeformular, wie ihr es von anderen Newslettern kennt, ist in Arbeit, und wird auf unserer Internetseite https://nrw.vcd.org/der-vcd-in-nrw/bochum-gelsenkirchen-herne/ erreichbar sein.

Jetzt wünschen wir viel Spaß mit unserem Newsletter

Karl-Heinz Hüsing

Inhalt:

- **Radentscheid Bochum: über 17 000 Unterschriften übergeben - und jetzt?**
- **Ausfall RB 46 Bochum - Gelsenkirchen: Ersatzverkehr mit Bussen wenig attraktiv, Informationen fehlen; seit 19.2. wieder Züge, aber nur stündlich**
- **Direkte Bahnverbindung Bochum - Recklinghausen kommt erst 2023**
- **Autofahrende und Politik unterschätzen die wahren Kosten für Pkw**
- **Der Flächengerechtigkeit ein Stück näher - inspirierende Geschichten**
- **Der Gesetzesvorschlag des VCD für ein Bundesmobilitätsgesetz ist da!**
- **Klimastreik am 25. März 2022**

Radentscheid Bochum: über 17 000 Unterschriften übergeben - und jetzt?

Über 17 000 Unterschriften mit Forderungen zur Verbesserung des Radverkehrs in Bochum übergaben Aktive des Initiative Radentscheid Mitte Dezember im Rathaus. Nun muss die Politik entscheiden: Übernimmt sie die Forderungen wie in anderen Städten oder werden die wahlberechtigten Bochumer*innen tatsächlich zur Abstimmung gerufen?

Mehr: https://nrw.vcd.org/der-vcd-in-nrw/bochum-gelsenkirchen-herne/news/radentscheid-bochum-ueber-17-000-unterschriften-uebergeben-und-jetzt/

RB 46 Bochum - Gelsenkirchen: Ersatzverkehr mit Bussen wenig attraktiv, Informationen fehlen; seit 19.2. wieder Züge, aber nur stündlich

Wegen der Insolvenz von Abellio wurden jetzt eine Reihe von Bahnlinien auf neue Betreiber umgestellt, einige Linien fallen bis Ende Februar sogar ganz aus. Davon betroffen ist auch die RB 46 Bochum - Wanne-Eickel - Gelsenkirchen. Auf dem Abschnitt Bochum - Wanne-Eickel fahren Busse - ein schlechter Ersatz, findet der VCD.

Zukünftig wird die RB 46 von DB Regio bedient – was die nächste Frage aufwirft: Wo ein Ticket kaufen? An kleinen Stationen wie Bochum West wurden die DB-Fahrkartenautomaten wegen der Vergabe des Ticketvertriebes an die Firma Transdev abgebaut, in den zukünftig verkehrenden Fahrzeugen gibt es aber keine Automaten.

Seit dem 19.2. fahren wieder Züge, aber nur stündlich, der gewohnte 30 min.,-Takt ist erst von seiten des VRR erst ab 14.3 angekündigt.

https://nrw.vcd.org/der-vcd-in-nrw/bochum-gelsenkirchen-herne/news/rb-46-bochum-gelsenkirchen-wieder-zuege-aber-nur-stuendlich/

Direkte Bahnverbindung Bochum - Recklinghausen kommt erst 2023

Die direkte Bahnverbindung Bochum - Recklinghausen kann erst 2023 umgesetzt werden. Grund sind Umleitungen und damit Trassenbelegungen wegen des Umbaus im Dortmunder Hbf, so der VRR. Diese dauern mindestens noch bis Frühjahr 2023.

https://nrw.vcd.org/der-vcd-in-nrw/bochum-gelsenkirchen-herne/direkte-bahnverbindung-bochum-recklinghausen-kommt-erst-2023

Autofahrende und Politik unterschätzen die wahren Kosten für Pkw

Selbst kleine Autos sind eines der teuersten Konsumgüter für private Haushalte in Deutschland. Gleichzeitig werden Pkw von der Gesellschaft hoch subventioniert. Das hat eine Studie des Forschungsinstituts T3 in Zusammenarbeit mit der Universität Lund ergeben. Untersucht wurden neben den individuellen auch die externen Kosten, die der 50 Jahre lange Besitz eines Pkw verursacht.

Die Gesamtkosten des lebenslangen Besitzes eines Autos liegen zwischen 600.000 Euro für einen Opel Corsa und rund 960.000 Euro für einen Mercedes GLC. Die Gesellschaft trägt diese Kosten zu 41 Prozent beim Opel Corsa und zu 29 Prozent beim Mercedes GLC mit. Dies entspricht einer indirekten Subvention von 4.600 beziehungsweise 5.300 Euro – pro Auto und Jahr. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Studie des Forschungsinstituts T3, einem vom Bundesverband Zukunft Fahrrad mitgegründeten Verkehrs-Thinktank mit Sitz in Freiburg (https://www.sciencedirect.com/.../pii/S0921800921003943). Zu den externen, von der Gesellschaft getragenen Kosten zählt das Institut beispielsweise den Bau und Unterhalt von Straßen und Parkplätzen sowie Kosten, die durch Luftverschmutzung oder Unfallschäden entstehen.

Ein Artikel von Zukunft Fahrrad:

https://zukunft-fahrrad.org/600-000-euro-fuer-einen.../

Der Flächengerechtigkeit ein Stück näher - inspirierende Geschichten

Die neueste Geschichte zum Thema Flächengerechtigkeit auf der Online-Plattform unseres Projekts “Straßen für Menschen” erzählt von der zeitweisen Umgestaltung einer von Autos dominierten Straße in Dortmund zu einer grünen, lebendigen und lebenswerten Straße, die zum Spielen, Austauschen und Verweilen einlädt.

Was wäre, wenn auf 40 Parkplätzen in einer belebten Straße plötzlich Blumen blühen, Liegestühle auf Rollrasen zum Sonne tanken einladen und die Nachbarschaft sich am Tischkicker trifft? Ein Projektteam, bestehend aus dem Wuppertal Institut, dem Emschergenossenschaft/Lippeverband und der MUST Städtebau GmbH, hat es im Auftrag des Umweltministeriums NRW ausprobiert und berichtet von den Erfahrungen.

Blechlawinen dominieren unseren Alltag

Das Dortmunder Kreuzviertel gehört mit seinen schönen Altbaufassaden und den zahlreichen Cafés, Bars und Kneipen zu den beliebtesten Szenevierteln im ganzen Ruhrgebiet. Viele Menschen zieht es dorthin, sei es, um auszugehen oder um nahe des Stadtkerns zu leben. Die Kehrseite davon sind die zahllosen Autos, die auf der mühevollen Suche nach einem Parkplatz schonmal an Kreuzungen oder auf dem Gehweg geparkt werden. Das beeinträchtigt die Sicht im Straßenverkehr und erschwert das Durchkommen insbesondere für Menschen im Rollstuhl oder mit einem Kinderwagen. Und die parkenden PKW brauchen sehr, sehr viel Platz.

Mehr: https://www.vcd.org/artikel/der-flaechengerechtigkeit-ein-stueck-naeher-inspirierende-geschichten/

Der Gesetzesvorschlag des VCD für ein Bundesmobilitätsgesetz ist da!

Der VCD fordert, dass alle Menschen klimaschonend unterwegs sein können. Dabei ist es völlig gleichgültig, ob sie auf dem Dorf oder in der Stadt leben, viel oder wenig Geld zur Verfügung haben. Es ist egal ob es junge oder ältere Menschen sind, ob sie auf einen Rollstuhl angewiesen oder mit einem Kinderwagen unterwegs sind. Wir fordern eine sozial gerechte und klimaverträgliche Verkehrswende, die den Menschen und seine Mobilitätsbedürfnisse im Fokus hat.

Wie das gehen soll? Das hat der VCD letzte Woche nach mehr als zwei Jahren harter Arbeit vorgestellt. „Damit geben wir der neuen Bundesregierung nicht weniger in die Hand, als das Werkzeug, ihre ambitionierten Ziele im Verkehrsbereich auch wirklich umzusetzen. In ihrem Koalitionsvertrag haben sich die Ampel-Parteien einen *Aufbruch für eine nachhaltige, effiziente, barrierefreie, intelligente, innovative und für alle bezahlbare Mobilität* zum Ziel gesetzt. Der von uns präsentierte Vorschlag für ein Bundesmobilitätsgesetz schafft den notwendigen Rechtsrahmen für einen solchen Aufbruch.“

Mehr Informationen:
http://mailings.vcd.org/m/13357812/677854-50b384698a435ced9e9b47791b1cfebb39df7cfb31035c8dbbd2ec1bad805c7f8a887f13c18db1111f788d2f23db4f88

Klimastreik am 25. März 2022

Fridays for Future Bochum kündigt an, sich am 25.03.2022 am zehnten globalen Klimastreik mit einer Großdemonstration zu beteiligen: »Die weltweite Bewegung streikt 2022 bereits im vierten Jahr. Auch in Bochum finden inzwischen seit über drei Jahren Klimaproteste statt.

In Bochum setzen sich die Aktivist*innen mit der geplanten Aktion unter anderem dafür ein, lokal die Mobilitätswende massiv zu beschleunigen. Thematisch passend wird die Demonstration am 25.3. in Form einer Fahrraddemo stattfinden. Zusätzlich wird es ein Programm geben, welches auch ohne Fahrrad besucht werden kann.

„Um das Klima zu schützen, die Lebensqualität zu steigern und die Gesundheit der Bürger*innen zu verbessern, muss Bochum ab jetzt Fußgängerinnen, Radfahrer*innen und dem ÖPNV oberste Priorität einräumen – auch wenn dies zu Lasten des Autoverkehrs geht,“ ergänzte Stefan Roth.

Weitere Informationen: https://www.bo-alternativ.de/2022/02/05/fridays-for-future-kuendigt-naechste-grossdemonstration-an/

und zum Schluss …

Die Aktiven des VCD in Bochum, Gelsenkirchen und Herne treffen sich monatlich am 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr.
Zur Zeit als Videokonferenz.
Wenn ihr Interesse habt meldet euch per Mail an: info@vcd-bochum.de

Wer Mitglied im VCD werden möchte, kann das hier tun:
https://www.vcd.org/jetzt-unterstuetzen/mitgliedschaft/mitglied-werden/

Wenn du diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchtest, dann schreibe eine Mail an info@vcd-bochum.de